



aktuelle Politik *gähn*

dian - 23.2.2005 um 12:56

Es ist kaum zu glauben, wie öde Nachrichten sein können.

In Ermangelung hoher asiatischer Flutwellen, über die man berichten könnte, werden irgendwelche völlig belanglosen politischen Detailfragen bis zum Gehnichts mehr ausgewalzt und zu Fragen der nationalen Sicherheit hochsterilisiert.

Fischer wird wegen irgendwelchen Visa-Anträgen kritisiert... ein "Skandalchen", dessen Relevanz für meinen Alltag sich mir bis heute nicht so ganz erschliessen will.

Es gibt wahrlich andere Dinge, die man Joschka vorwerfen könnte, und die berechtigter wären. Etwa, dass er seine grünen Ideale verraten hat und nun grinsend und händeschüttelnd den Amis in den Arsch kriecht. Oder überhaupt, dass er mit Hardlinern wie Otto Schilly in der selben Regierung sitzt.

Aber nein... jetzt soll ihm ein Strick daraus gedreht werden, dass er irgendwelche Visa... äh, ja, was genau hat er damit eigentlich gemacht oder nicht gemacht?

Keine Ahnung.

Jedenfalls ist jetzt alles voller Ukrainer. Gestern kamen mir bei uns im Dorf zwanzig Prostituierte, drei Panzer und ein besoffener Zuhälter entgegen, der mir drohend seine Kalaschnikow unter die Nase hielt. Überall liegen gebrauchte Spritzen rum, und die Polizei traut sich hier bei uns vor lauter Russen und anderen Kriminellen kaum mehr auf die Strasse.

Ja, verdammt... und Joschka hat Schuld daran!

Nee, ernsthaft...

mir sind nicht mehr Ukrainer aufgefallen als sonst. (ok, das liegt vermutlich daran, dass ich nicht in gewissen Etablissements verkehre, in denen die durchschnittlichen CDU-Abgeordneten nach Dienstschluss ein- und ausgehen. *g*)

Aber man muss den braven Bürgern ja hin und wieder ordentlich Angst machen... sonst denken die am Ende noch, die Welt wäre so friedlich, dass wir auch problemlos in einem anarchistischen System leben könnten.

Die nächste weltbewegende Nachricht gestern war dann, dass Mayer-Vorfelder wieder einmal seinen Kopf aus der Schlinge gezogen hat.

Da muss man sich wirklich fragen: Wie geht das?

Man kann in Deutschland fragen, wen man will... 99,8 Prozent der Befragten würden mir vermutlich zustimmen, dass MV ein Verbrecher und Arschloch ist, und dass es in der deutschen Promi-Szene keine hässlichere Visage gibt als seine. (zumindest, seit Mooshammer von uns gegangen ist...)

Dennoch muss es ja wohl irgendwo Leute geben, die MV auch unterstützen bzw. ihn für einen fähigen Geschäftsmann halten. Naja, wenn ich mal einen von denen finden sollte, werde ich es euch wissen lassen.

Apropos "Verbrecher":

Heute wird in Mainz ja hoher Besuch erwartet.

Die deutsche Regierung gibt zig-Millionen dafür aus, dass Herr Bush von den ganzen Demos, die gegen ihn stattfinden, nicht das geringste mitbekommt. Wahrscheinlich stellen sie ihm auch noch ein paar naive Kinder zum Empfang hin, die extra von ihrer Schule abkommandiert wurden, um mit Fahnen zu winken und so zu tun, als ob George W. Bush in unserem Land willkommen wäre.

Dazu passt der Bericht, der gestern im TV gezeigt wurde... von einem Deutschen, der vom CIA nach Afghanistan entführt wurde und dort mehrere Monate gefangengehalten und gefoltert worden ist - bis die Typen erkannten, dass sie den Falschen entführt haben.

Aber nicht, dass das zu internationalen Spannungen zwischen der BRD und den USA führen würde... nein. Frankreich hätte den Amis deshalb sicher die Hölle heiss gemacht. Doch Schröder will das Thema offensichtlich nicht einmal zur Sprache bringen, weil das ja die neue transatlantische Verbundenheit stören könnte.

Ohje, mir wird ganz schlecht.

Im Westen ein grössenwahnsinniger "Verbündeter", der öfters mal Gottes Stimme hört, die ihn zum Krieg auffordert... und im Osten ein alles andere als demokratischer Herr Putin, der jedes noch so fiese Verbrechen tun und lassen darf, ohne dass ihn Schröder und Co. dafür jemals kritisieren würden.

Wie heisst das Sprichwort doch so schön?

"Zeige mit deine Freunde, und ich verrate dir, wer du bist..."

Nein - ich glaube, das will ich lieber gar nicht wissen.

... - 23.2.2005 um 23:41

Herrlich wiedergegeben, @Dian!

Die Diskussionen um die Visasachen sind schon wieder ein Grund, daß ich wenig Angst vor einer zu starken NPD habe, denn schlimmer als Fischer und Schröder können die auch nicht sein. Man muß sich mal vorstellen, daß der sog. Volmer - Erlaß mit dem Motto "Im Zweifel für die Reisefreiheit" eingeführt wurde. Wie heißt dann die logische Negierung: "Im Zweifel gegen die Reisefreiheit" oder noch deutlicher "Zweifelsfrei gegen Reisefreiheit". Das erzählen uns CDU - Typen, die uns noch vor ein paar Jahren das Schreckgespenst der DDR vorgehalten, wo ja keiner frei reisen durfte. Ich habe ja schon mal erzählt, daß bei mir am Tisch in der Reha auch zwei Frauen aus der DDR saßen. Die eine fuhr früher öfters mal nach Rumänien ans schwarze Meer. Seit der Wende ist sie natürlich arbeitslos, und mit HARZ IV hat sie auch ohne Frage keine Reisefreiheit mehr. Die war froh, daß die BfA noch die Fahrtkosten für sie übernommen hat. Die andere sieht jetzt aber endlich was von der Welt. Die war fast 63, kurz vor der Pensionierung und mußte nach der Reha noch ca. 3 Wochen bei ihrem alten AG arbeiten, dann war sie freigestellt, weil sie einfach grundlos gekündigt wurde. Arbeitsgerichtsurteil: 9 Monate Weiterzahlung des Lohnes mit Freistellung. Während der Kur bekam sie dann einen Anruf von ihrer Arbeitskollegin, daß sie sofort nach der Kur unverzüglich von Berlin nach München versetzt wird. Da sieht sie jetzt mal was von der Welt. Natürlich reines Mobbing! Naja, hat sie dann nach dem ersten Schock gesagt, bezahlen muß das eh alles der Arbeitgeber. Er muß 'ne gleichwertige Wohnung in München für 3 Wochen besorgen, mindestens eine Heimfahrt 1. Klasse ICE. So hat ihr das dann auch gefallen. Sie bedauert schon, nicht doch länger noch da zu arbeiten, dann säh sie bei der Firma wohl auch bald noch London und Paris. Vor welchen diktatorischen Strukturen haben wir also noch Angst?

Schlimmer geht's doch nicht.

Ich habe zwar auch wahrgenommen, daß Bush zumindest so tut, als wolle er jetzt Schröder in den Arsch kriechen, aber da müßte er erst mal die ganzen islamischen Diktatoren rausbekommen, die bei Schröder schon drin sind. Heute in der TAZ gelesen, daß eine kurdische Syrerin aus der BRD ausgewiesen werden soll, da sie keine staatlich (also von syrien anerkannte) Ehe mit ihrem Mann, der hier Asylrecht und Aufenthaltsgenehmigung hat, weil die beiden einer Religion angehören, die der syrische Staat nicht anerkennt. Prima, wo ist der Unterschied, ob man "Ausländer raus" auf Demos ruft oder Asylbewerber mit Baseballschlägern klatscht, oder ob das Außenministerium Syrien zu einem paradiesischen Staat erklärt. (Der letzte lebende Naziverbrecher genießt seit dem Kriegsende in Syrien Asyl. Antisemiten mögen die.) und dann Menschen in diesen Staat schickt, wo sie wahrscheinlich in den Knast wandern, der dort auch nicht anders aussehen wird wie hier ein KZ.

Mayer - Vorfelder finde ich aber ganz okay. Ich bin nämlich Ajaxfan und auch für Oranje! Der Mann ist für meine Mannschaften sehr nützlich.

Killing Joke - 24.2.2005 um 01:06

@arne:

Wenn du Ajax-Fan bist, kennst du dich sicher auch mit der Vereinshistorie aus. Ich wollte schon immer mal wissen, weshalb man in der Amsterdam-Arena oft die Fahnen Israels sieht? Ich weiß nur, dass der Verein was mit Juden zu tun hat/hatte. Deswegen sind Ajax-Fans bei den radikalen Fangruppen von Feyenoord Rotterdam, welcher meines Wissens nach eine schlimme Rechtsradikale-Fanszene besitzt, auch alles andere als beliebt.

... - 25.2.2005 um 00:25

@Killing Joke:

Du kennst Dich aus. Das stimmt. Es gibt da eine Beziehung zwischen Isreal und Ajax, aber ich muß Dich enttäuschen... Ich habe mir schon live -zig Ajaxspiele angeguckt, dabei mit -zig Ajaxfans geredet, habe jetzt noch 'ne gute Bekannte dort als Ajaxfan getroffen, die auch jüdische Vorfahren hatte, selbst die weiß es nicht. Ich werde mir demnächst nochmal die offiziellen Ajaxseiten reinziehen, ich kann ja gottseidank Niederlande talen, vielleicht wird da was zu erläutert. Von der aktuellen Fangemeinde weiß es auf jeden Fall keiner mehr, aber es gibt ein paar Theorien.

Einmal kann es auch umgekehrt gewesen sein. Das Feyernoord und Ajax Konkurrenten sind, ist klar, der eine ist Noordholland, der andere Zuidholland. Beides sind die Hauptmetropolen des Randstad, eine logische Konkurrenz ergibt sich daraus. Amsterdam ist dabei mehr die Handels -, Rotterdam, auch hafenmäßig eher die Industriemetropole, d.h. in Amsterdam gab es, zumindest bis die Deutschen kamen, immer einen großen jüdischen Anteil in der Bevölkerung, auch weil Amsterdam nach Antwerpen der größte Diamantenumschlagsplatz ist. Das sind nun mal Handelsgeschäfte, die früher vorwiegend von Juden ausgeführt wurden. Insofern wäre eine gewisse Tendenz zu Israel schon möglich. Andere Möglichkeit ist, daß Feyernoord immer schon rechts gewesen ist. Der Widerstand gegen die Deutschen war vorwiegend in Amsterdam organisiert. Da müßte ich jetzt auch erst mal nachlesen, ob da in Rotterdam mehr Bsetzungshelfer lebten. Aber was ich weiß, und das spricht schon gegen Feyenoord, ist das Fortuyn

Feyenoordanhänger war.

Vielleicht erfahre ich demnächst auf den Seiten der Amsterdamer Uni noch was, dann teil'ich das nochmal mit.

... - 26.2.2005 um 03:29

Also, Killing Joke, ich habe die heutige Hektik der Ajacieden (koeman ist nicht mehr Trainer und Ajax raus aus dem UEFA-Cup) genutzt, um mal ein bißchen mehr zu erfahren.

Ist mir mittlerweile auch klar, warum meine Bekannte sagt, daß wisse sie nicht und auch die offiziellen Ajaxseiten dazu schweigen. Eine klare Sache ist die: Johan Cruyff, der beste Fußballer aller Zeiten nicht nur von Ajax, hat jüdische Verwandte, die auch in Israel leben. Und wenn die Israelis damit einen solchen Fußballgott fast ihr eigen nennen können, ist es logisch, daß sie seine Heimatmannschaft natürlich unterstützen.

Aber der Rest ist wirklich nur Legende. Ajax hat sich natürlich aufgrund der hohen jüdischen Präsenz in Amsterdam einen halbwegs guten Namen auch in jüdischen Kreisen gemacht, aber die Israelis gehen von dem selben Versehen aus, daß auch die Deutschen machen. Sie beurteilen die Niederländer, in disem Falle nur die Amsterdamer zu positiv. Es gab in den 60er Jahren wohl einen jüdischen Präsidenten von Ajax. Der wurde durch einen Ajax - Sponsor allerdings eingesetzt, der früher auch gute Geschäfte mit den Nazis gemacht hat. Wir Deutschen denken ja auch immer, daß die Niederländer, und ganz besonders die Holländer aufrechte Widerstandskämpfer gegen die Nazibesetzung waren. Richtig ist, sie haben als einziges besetztes Land es geschafft, kurz einen Gneralstreik gegen die Besetzung durchzuziehen, davon war ganz klar Amsterdam das Zentrum, aber Ajax hatte damit herzlich wenig zu tun. Ajax hat auch mit den Nazis kooperiert. Zwar nicht in dem Maße wie Feyenoord, aber auch nicht viel besser. Einen jüdischen Spieler, den sie bei der Besetzung hatten, haben sie nicht geschützt, sondern seelneruhig dabei zugesehen, wie der nach Auschwitz kam. In der offiziellen Vereinschronik wird nur erwähnt, er sei vor Kriegsende verstorben.

Also, ganz klar: Viele Ajacieden haben geholfen, Juden vor den Nazis zu verstecken. Das war in Holland, insbesondere in Amsterdam fast Volkssport, aber auch das denunzieren und das Kooperieren mit den Nazis. Die niederländische Variante der NsdAP war aber wirklich eher auf Feyenoord willkommen.

Alles weitere können wir mal in einem Fußballthread diskutieren.
